

F 57.241
April 1981

Scherin



Rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

gegründet 1861

Mittwoch, 1. April 1981

Blatt 896

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(violett)

Portugiesische Journalisten zu Besuch in Wien

Kommunal:
(rosa)

Leopoldstadt: "4 A" soll verlängert werden
64 Aufzüge in älteren Gemeindebauten
20.000 Besucher sahen Behinderten-Ausstellung
U 4 ab 20. Dezember bis Hütteldorf
Fahrten ins Grüne für Behinderte

Politik:
(rosa)

Finanzausgleich: Neuregelung dringend notwendig

Lokal:
(orange)

Wiener Jugendblasmusikorchester trat erstmals auf
Stadtschulrat nimmt zu Schülertod Stellung

Nur
über FS:

1.4. Wieder LKW-Unfall in der Hadikgasse
"Die großen Flugtage auf der Simmeringer Haide"

.....
Bereits am 31. März 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Portugiesische Journalisten zu Besuch in Wien

=++++

17 Wien, 31.3. (RK-KOMMUNAL) Die Stadt Wien veranstaltet seit Jahrzehnten Ausstellungen im Ausland, die der Präsentation der Wiener Kommunalpolitik und der Fremdenverkehrswerbung dienen. In diesem Jahr ist Lissabon an der Reihe. Zur Vorinformation über Wien wurde vom Fremdenverkehrsverband für Wien eine Gruppe portugiesischer Journalisten eingeladen. Landtagspräsident Hubert PFOCH begrüßte am Dienstag die Gäste im Namen der Wiener Stadtverwaltung. Pfoch verwies auf die großen sozialen Errungenschaften, die in Wien erreicht worden sind und sich in einer Vielzahl von Leistungen präsentieren, die auf das Wohlbefinden der Bürger zielen. (Schluß) en/sr

NNNN

Leopoldstadt: Autobuslinie "4 a" soll verlängert werden

=++++

2 Wien, 1.4. (RK-KOMMUNAL) Die Bezirksvertretung der Leopoldstadt verlangt die Verlängerung der Autobuslinie "4 a" von der bisherigen Endstation Rotundenbrücke - Marxergasse in den 2. Bezirk mit Anschlußmöglichkeit an die Autobuslinie "80 a", bzw. an die Straßenbahnlinie "N".

Die Leopoldstädter Bezirksräte begründen den einstimmig angenommenen Antrag mit zu wenig Nahversorgungseinrichtungen in diesem Gebiet, sodaß die angestrebte Autobuslinienführung eine Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten schaffen würde.

Auch durch die Inbetriebnahme der "U 1" und der damit verbundenen Änderung des Liniennetzes des öffentlichen Verkehrs haben sich für viele Bezirksbewohner die Einsteige- und Umsteiggerelationen geändert. Schließlich befinden sich in diesem Gebiet Einrichtungen wie beispielsweise das Bundesblindeninstitut. Schon im Hinblick auf die große Anzahl von Behinderten erscheint den Bezirksräten die Verlängerung der Autobuslinie "4 a" notwendig.

(Schluß) ka/sr

NNNN

64 Aufzüge in älteren Gemeindebauten

=++++

4 #Wien, 1.4. (RK-KOMMUNAL) In 14 älteren städtischen Wohnhausanlagen werden 64 neue Aufzüge eingebaut. Der Gemeinderatsausschuß für Wohnen und Stadterneuerung genehmigte kürzlich 70 Millionen Schilling für den nachträglichen Aufzugseinbau.#

Damit setzt die Stadt Wien das 1957 begonnene Aufzugsprogramm weiter fort. 1981 werden 102 Aufzüge nachträglich eingebaut. Insgesamt sind es bereits 1.038 Aufzüge, die nachträglich in den älteren Gemeindebauten errichtet wurden. Für das Aufzugsprogramm gab die Stadt Wien bereits etwa 600 Millionen Schilling aus, wobei derzeit mit rund 800.000 Schilling pro Aufzug gerechnet werden muß.

Die neugenehmigten Aufzüge werden in folgenden Wohnhausanlagen eingebaut:

2., Engerthstraße 230; 22., Schüttaustraße 4 - 18; 22., Schüttaustraße 20 - 24; 22., Schiffmühlenstraße 58 - 64; 18., Kreuzgasse 87 - 89; 5., Margareten Gürtel 22; 14., Lenneisgasse 11 - 13; 11., Rinnböckstraße 21; 3., Markhofgasse 12 - 18; 8., Kochgasse 25; 3., Untere Weißgerberstraße 53 - 59; 5., Margareten Gürtel 42; 4., Waltergasse 5 und 3, Landstraßer Hauptstraße 173 - 175. (Schluß) ba/gg

NNNN

20.000 Besucher sahen Behinderten-Ausstellung

=++++

5 #Wien, 1.4. (RK-KOMMUNAL) Ein voller Erfolg war die Ausstellung der Stadt Wien "Kennenlernen - Verstehenlernen" in der Hofburg, die heute abend um 19 Uhr geschlossen wird. In den 15 Ausstellungstagen wurden rund 20.000 vorwiegend jugendliche Besucher gezählt.#

Gut besucht waren auch die täglichen Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung. Beim Auftritt der Behindertenband "Animation" des Club 21 Dienstag nachmittag wurden allein über 300 Zuhörer gezählt. Von den insgesamt 32 durchgeführten Veranstaltungen (Diskussionen, Film- und Tonbildvorführungen, Vorträge, kulturelle Darbietungen) erfreute sich die praxisorientierte Vortragsreihe "Wie helfe ich richtig?", bei der eine Anleitung zu richtigem Verhalten gegenüber behinderten Menschen geboten wurde, eines besonderen Interesses.
(Schluß) sch/gg

NNNN

Wiener Jugendblasmusikorchester trat erstmals auf

=++++

6 #Wien, 1.4. (RK-LOKAL) Das neugegründete Jugendblasmusikorchester des Landes Wien stellte sich Mittwoch vormittag erstmals der Öffentlichkeit vor. Auf dem Wiener Rathausplatz präsentierten sich die jungen Leute vor Landeshauptmann Leopold GRATZ und Landeshauptmannstellvertreter Gertrude FRÖHLICH-SANDNER.#

Das Jugendblasmusikorchester war auf Wunsch des Wiener Landeshauptmannes vor einem halben Jahr gegründet worden. Es setzt sich aus rund 70 Schülerinnen und Schülern der Musikschulen und des Konservatoriums der Stadt Wien zusammen. Das Durchschnittsalter der Musiker ist 20 Jahre.

In einer Ansprache dankte Bürgermeister GRATZ den jungen Musikern und versprach ihnen, nun Uniformen für das Jugendblasmusikorchester herstellen zu lassen. Allerdings äußerte er den Wunsch, die Mitglieder des Orchesters mögen über das Aussehen der Uniformen gemeinsam entscheiden.

Sobald die Uniformen fertig sind, wird sich das Jugendblasmusikorchester des Landes Wien in einem Konzert der Bevölkerung vorstellen. (Schluß) emw/sr

NNNN

U 4 ab 20. Dezember bis Hütteldorf (1)

=++++

7 #Wien, 1.4. (RK-KOMMUNAL) Die U-Bahn-Linie U 4, die derzeit zwischen Heiligenstadt und Meidling verkehrt, wird am 30. August bis Hietzing und bereits vier Monate später, am 20. Dezember, bis zur Endstation Hütteldorf verlängert. Nach der Betriebsaufnahme bis Hietzing wird der Stadtbahnverkehr zwischen Hietzing und Hütteldorf eingestellt und für die Dauer von knapp vier Monaten durch Autobusse ersetzt. diesen Umstellungsplan für die letzten Etappen des Umbaus der Stadtbahn-Wientallinie auf U-Bahn-Betrieb gab Stadtrat Heinz NITTEL Dienstag abend in einer Aussprache mit Mitgliedern der Bezirksvertretung von Hietzing und Penzing bekannt. Die Verlängerung der U 4 bis Hietzing erfolgt damit um acht Monate, die Inbetriebnahme bis Hütteldorf um vier Monate vor dem ursprünglich festgelegten Termin. Im September 1981 kann die U 2/4, der U-Bahn-Ring rund um das Stadtzentrum, den Betrieb aufnehmen. Am 3. September 1982 erfolgt die Verlängerung der Linie U 1 bis Kagran. Damit steht dann das gesamte, 31 Kilometer lange Grundnetz der Wiener U-Bahn, mit deren Bau Ende 1969 am Karlsplatz begonnen worden war, zur Verfügung.#

Ursprünglich war vorgesehen gewesen, die U 4 Ende April 1982 in einer Etappe bis nach Hütteldorf zu verlängern. Durch eine maximale Beschleunigung der Arbeiten und unter der Voraussetzung, knapp vier Monate lang zwischen Hietzing und Hütteldorf einen Ersatzverkehr mit Autobussen zu führen, ist es jedoch möglich, eine Zwischenetappe bis Hietzing einzuschieben und die Termine für die Inbetriebnahme der U-Bahn wesentlich vorzuverlegen. Für tausende Fahrgäste, die täglich bei der Kennedybrücke in Hietzing umsteigen, tritt dadurch bereits ab August eine entscheidende Verbesserung in Kraft. Zugleich wird die Situation in der wichtigen U-Bahn-Stadtbahn-Station Meidling entspannt. Die Fahrgäste, die im Abschnitt zwischen Hietzing und Hütteldorf ein- und aussteigen, müssen zwar einige Wochen lang die Erschwernisse des Autobussersatzverkehrs in Kauf nehmen, bekommen dafür "ihre" U-Bahn aber ebenfalls wesentlich früher. (Forts.)

ger/bs

U 4 ab 20. Dezember bis Hütteldorf (2)

=++++

8 Wien, 1.4. (RK-KOMMUNAL) Der Autobusersatzverkehr wird über die Hadikgasse und über den Hackinger und Hietzinger Kai geführt. Die fahrplanmäßige Fahrzeit ist geringfügig länger als bei der Stadtbahn, die Intervalle in den Spitzenzeiten werden aber kürzer als bei der Stadtbahn sein. Die Haltestellen befinden sich im wesentlichen im Bereich der bisherigen Stadtbahnstationen. Die Entscheidung, einen Ersatzverkehr mit Autobussen einzurichten, fiel, wie Stadtrat Nittel betonte, nach einer eingehenden Prüfung der Möglichkeit, den Stadtbahnverkehr zwischen Hietzing und Hütteldorf im "Inselbetrieb" aufrechtzuerhalten. Dies erwies sich aber als technisch nicht durchführbar. Weder die Verlängerung der U-Bahn nach Hietzing, noch die Inbetriebnahme der U 4 bis Hütteldorf bereits im Dezember wären bei Aufrechterhaltung des Stadtbahnverkehrs möglich gewesen.

Die Details des Autobusersatzverkehrs und die in diesem Zusammenhang notwendigen verkehrsorganisatorischen Maßnahmen (vor allem im Bereich der Kennedybrücke) sollen in Verkehrsverhandlungen, an denen auch Vertreter der betroffenen Bezirke teilnehmen, festgelegt werden. Stadtrat Nittel kündigte eine großangelegte Informationskampagne an, um sowohl die Fahrgäste der öffentlichen Verkehrsmittel als auch die Autofahrer auf die Veränderungen im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der U-Bahn und der Einrichtung des Autobusersatzverkehrs aufmerksam zu machen.

Nittel betonte, daß die U-Bahn im Dezember zwar bis Hütteldorf benützbar, aber noch nicht vollkommen fertiggestellt sein wird. In den Stationen werden zum Teil noch einige Provisorien notwendig sein.
(Schluß) ger/gg

NNNN

Fahrten ins Grüne für Behinderte

=++++

9 #Wien, 1.4. (RK-KOMMUNAL) Mittwoch wurde die diesjährige Ausflugsaktion für Schwerstbehinderte und Rollstuhlfahrer gestartet. Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER verabschiedete vor der Zentrale des Wiener Roten Kreuzes, 5, Am Hundsturm 18, die ersten beiden Ausflugsbusse.#

Im Rahmen dieses von der Stadt Wien gemeinsam mit dem Wiener Roten Kreuz seit dem Jahr 1978 durchgeführten Sozialdienstes, erhalten behinderte Menschen im Rollstuhl die Möglichkeit, kostenlose Ausflüge in Erholungsgebiete in die Umgebung der Bundeshauptstadt zu unternehmen. Seitens des Wiener Roten Kreuzes werden dafür zwei eigens adaptierte Fahrzeuge mit Begleitpersonal zur Verfügung gestellt. Die Transportkosten dieser von April bis Oktober durchgeführten Ausflugsaktion trägt die Stadt Wien. Pro Fahrzeug können jeweils sechs Behinderte geführt werden, die von den Spezialfahrzeugen direkt von ihrer Wohnung abgeholt werden. Im Vorjahr war diese Aktion wieder ein voller Erfolg: Insgesamt fanden 146 Ausflugsfahrten statt, an denen sich über 800 Behinderte beteiligten. Anmeldungen bzw. Auskünfte erteilt das Wiener Rote Kreuz, 5, Am Hundsturm 18, unter der Telefonnummer 55-46-46 und das Behindertenreferat des Sozialamtes, 1, Schottenring 24 unter der Rufnummer 6614/296 DW.

Zwtl.: Rotes Kreuz sammelt für drittes Behindertenfahrzeug

Zur Zeit führt das Wiener Rote Kreuz eine Alttextiliensammlung durch, mit deren Reinertrag ein drittes Spezialfahrzeug für diese Ausflugsfahrten angeschafft werden soll. (Schluß) zi/bs

NNNN

Mayr: Neuregelung des Finanzausgleichs dringend notwendig

=++++

10 #Wien, 1.4. (RK-POLITIK) Finanzstadtrat Hans MAYR sprach sich Mittwoch in einem ORF-Interview für eine Neuregelung des Finanzausgleichs aus. Man sollte, so Mayr, den Gemeinden in einer ersten Stufe zunächst einmal jene Steuererträge geben, die ihre Bürger erwirtschaften. In einer zweiten Stufe sollte dann ein Ausgleichsmechanismus zwischen besonders wirtschaftsstarken und wirtschaftsschwachen Gemeinden gefunden werden. #

Eine solche Regelung würde auch für die Bürger des Landes einsichtig sein, weil auch ihr privates Einkommen zunächst von der Art und vom Umfang ihrer Erwerbstätigkeit abhängt. Erst in zweiter Linie spielen beim privaten Einkommen Faktoren wie z.B. die Zahl der Kinder eine Rolle. Der derzeitige Finanzausgleich geht jedoch genau umgekehrt vor und verteilt die Steuergelder vor allem nach der Volkszahl.

Durch eine Neuregelung des Finanzausgleichs könnten auch "Rangeleien", wie sie zwischen den Gemeinden und Ländern um die sogenannten "Zweitwohnungsbesitzer" drohen, vermieden werden. (Schluß) sei/sr

NNNN

Stadtschulrat nimmt zu Schülertod Stellung

=++++

11 Wien, 1.4. (RK-LOKAL) Zu dem am 24. März während des Turnunterrichts in der Integrierten Gesamtschule 10, Wendstattgasse 5 plötzlich eingetreten Ableben des 12jährigen Schülers Thomas PIALEK gibt der Stadtschulrat für Wien bekannt:

"Durch den Obduktionsbefund des gerichtsmedizinischen Instituts wurde eindeutig festgestellt, daß der Tod auf eine sackartige Erweiterung der Aorta zurückzuführen ist. Diese angeborene Gewebsschädigung führte zu einem Riß der Aorta und in der Folge zu Gehirnblähung. Ein Bruch der Wirbelsäule, von dem in Zeitungsmeldungen die Rede war, liegt nicht vor. Es besteht daher kein wie immer gearteter Zusammenhang zwischen der Todesursache und dem in der Schule erteilten Turnunterricht." (Schluß) emw/sr

Quelle: in der "Katholischen Rundschau"

NNNN

Kommunikationswissenschaftliche Fakultät

Prüfungsausschuss

Prüfungsausschuss

Prüfungsausschuss

Prüfungsausschuss

Prüfungsausschuss